

FACT – SHEET Bosnien und Herzegowina

Biomasse und Biogas - in BuH noch (fast) unbekannt

Primäre Energiequelle in BuH sind Kohle und Wasser. Gesamtes Hydropotential wird auf 6.800 MW geschätzt, wovon nur 35% ausgeschöpft ist. Die Reserven der Kohle betragen ca. 4,0 Mrd. Tonen.

Die Stromgewinnung aus Kohle und Wasser betrug 13.750 GWh in 2006, und der Verbrauch lag bei 11.520 GWh. Die Kapazität der kleinen Wasserkraftwerke ist nur zu 4,4% der verfügbaren Kraft ausgeschöpft (ca. 30 MW installiert).

Die Politik der Entwicklung der erneubaren Energien in BuH ist noch nicht definiert. Anfang April 2008 hat das Ministerium für Außenhandel und Wirtschaftsbeziehungen Bosnien und Herzegowina eine Studie über den Energiesektor in Bosnien und Herzegowina veröffentlicht. Die Studie definiert erstmalig u.a. die Nutzung erneuerbarer Energiequellen als eine der strategischen Zielstellungen in BuH.

Die gesetzlichen Regelungen über die erneuerbaren Energien und Einspeiseverordnungen werden erst bis Ende des Jahres erwartet. In beiden Entitäten (Föderation BuH; Republik Srpska) sind in Kraft die Regierungsbeschlüsse über die Einspeisetarife (Wasserkraftwerke bis 5 MW, Biomasse, Biogas, Windkraft und Sonnenenergie).

Die geplanten Investitionen in Energiesektor bis 2020 belaufen sich auf 3,9 Mrd. Euro. Erneuerbare Energien sind Schwerpunkt der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit BuH. Gemäß dem im April 2009 unterschriebenem Abkommen sind 17 Mio. Euro für Energie Sektor vorgesehen.

Etwa 50% der gesamten Landesfläche ist mit Wald bedeckt. Das bestehende Holzvolumen wird insgesamt auf ca. 300 Mio. m³ beziffert. **Das gesamte Potenzial der Biomasse wird auf 33 PJ (0,79 Mtoe) geschätzt.** Den Expertenschätzungen nach könnten 9.200 GWh aus Biomasse erzeugt werden.

Die Nutzung der Biomasse beschränkt sich auf 4,2% und ausschließlich auf die Beheizung von Haushalten. In einigen Gebieten von BuH, wo eine Fernleitung nicht vorhanden ist, ist der Verbrauch von Biomasse (Holz und Holzkohle) bis 60% der gesamten Energienutzung.



Dagegen ist die Nutzung der Biomasse in der Industrie und Landwirtschaft sehr niedrig. Nur in der Landwirtschaft liegt ein Potenzial von ca. 200 Mio. Tonnen Biomasse jährlich. Die Biomasse wird selten zur Stromerzeugung genutzt.

Die Biomasse wird immer häufiger zur Produktion von Pellets und Holzbriketts genutzt. Die Nachfrage steigt. Diese Produktion ist auf 150 Mio. Tonnen geschätzt, davon 30% ist für Export vorgesehen.

In der nordbosnischen Stadt Orašje plant ein deutscher Investor den Bau einer Anlage zur Produktion von Biogas und von Biobriketts.

